



Felix Neumann
Chüdenstr. 4
29410 Salzwedel

Tel.: 03901/47 11 04
Fax: 03901/47 11 05
info@gruenland-saw.de
www.bioladen-salzwedel.de

Konzept Verpackungsmaterial

Stand Juni 2024

Ziel ist es, Verpackungsmaterial und damit Ressourcen so sparsam wie möglich einzusetzen. Wo möglich, wird auf Recyclingmaterial zurückgegriffen. Frische und Qualität der Lieferung stehen bei der Auswahl im Vordergrund.

A. Biokiste

1. Die Auslieferung der Biokiste erfolgt grundsätzlich unter Verwendung von Mehrwegverpackungen, ist dies nicht möglich, kommen Einwegverpackungen zum Einsatz.
2. Verwendete Mehrwegverpackungen
 - 2.1. Napfkisten ohne Einsätze in unterschiedlichen Größen und Farben
grün: Obst und Gemüse; rot: Trockenware; grau: Backwaren
Bezug: Kugler & Rosenberger oder Ringoplast
 - 2.2. Napfkisten grün mit Isoliereinsätzen für Kühlprodukte in unterschiedlichen Größen
Bezug: Kugler & Rosenberger, Isolier-Einsätze mit Deckel auch über Großhändler Weiling
3. Verwendete Einwegverpackungen
 - 3.1. Napfkisteneinleger für Napfkisten ohne Einsatz grün
Über die Firma Kugler & Rosenberger werden die Napfkisteneinleger aus kompostierbarem Recyclingpapier bezogen. Die Einleger schützen Obst und Gemüse am Abstellort vor Sonne, Feuchtigkeit und sonstigen Witterungseinflüssen oder ungebetenem Interessenten. Wir erhalten diese Einleger i.d.R. mit der Kiste zurück und verwenden sie noch einmal als Stopfpapier/Einpackmaterial für Artikel aus dem Trocken- oder Kühlbereich in den Kisten. Nicht mehr verwendbares Einlegerpapier dient als Ausleger für Komposteimer/-tonne oder wird über das Altpapier entsorgt.
 - 3.2. Umverpackungen Obst und Gemüse
Empfindlicheres Obst und Gemüse wird teils schon in einer Umverpackung angeliefert (Schalen für Beeren, Töpfe mit Folienschutz bei Kräutern), dies wird so belassen. Zum Einsatz kommen Papier- oder Zellulosetüten um Salate, Kräuterbunde und kleinformative Obst- und Gemüsesorten zum Erhalt der Qualität für den Transport zu schützen. Bezug Zellulosebeutel über Kugler & Rosenberger, Papierverpackungen (Echt Bio) über den Großhändler Grell (für die Biokiste aber eher untergeordnet, „Echt Bio“ hpts. Einsatz im Laden)
 - 3.3. Käseverpackungen
Käsestücken werden von ganzen Laiben geschnitten und im atmungsaktiven und reißfesten Käsepapier „Paperlike“ aus PE verpackt. Dieses ist für alle Käsesorten geeignet und gestattet dem Kunden durch die optimalen Eigenschaften die Lagerung des Käses im Papier bei sich zu Haus. Käseverpackung aus Papier hat sich im Vergleich nicht bewährt. Die Auslieferung erfolgt in der Isokiste. Der Aufkleber mit Sorte und Menge etc auf dem Käsepapier ist aus

Altpapier/Recycling.

Käsepapier: Bezug über die Großhändler Grell oder Weiling; Etiketten: Memo

- 3.4. Frischhaltefolie für angeschnittenen Käse, portionierte Gemüsestücke wie Kürbis etc., BPA-frei. Bezug über Großhändler Weiling. Folie kommt schwerpunktmäßig im Bioladen zum Einsatz.
- 3.5. Backwaren werden in Papiertüten (der Bäcker, soweit diese sie zur Verfügung stellen) verpackt, um geschützt beim Kunden anzukommen. Die Auslieferung erfolgt ohne weitere Einleger/Verpackung in der roten Napfkiste, ggfs. mit Stopfpapier
4. Maßnahmen zur Verringerung von Verpackungsmaterial
 - 4.1. Anlieferung von Obst, Gemüse und Backwaren, sowohl vom Großhändler als auch regional, verpackungsfrei in Mehrwegkisten. Selbst Bananen kommen endlich immer mehr in Mehrwegkisten! Blaue Champignonkistchen (pfandfrei) werden inzwischen zurückgenommen.
 - 4.2. Mehrfachverwendung von Einwegverpackung, siehe Beispiel Kisteneinleger oder Mehrfachverwendung von Kartons z.B. durch Regionallieferanten für Anlieferung. Desweiteren stellen wir permanent erfolgreich Bananenkartons für ein zweites Leben zur Abholung zur Verfügung. Bisher mussten wir keine Bananenkartons mehr im Altpapier entsorgen 😊 Die Spankisten, die zum Teil für die Anlieferung von Obst oder Gemüse noch zum Einsatz kommen, werden ebenfalls zur Abholung bereit gestellt. Gelegentlich wird über die Sozialen Medien Karton- und Spankistenbereitstellung kommuniziert, um zu einem bewussten Umgang mit Verpackung anzuregen.
 - 4.3. Plastikverpackung für Obst/Gemüse kommt von Grünland initiiert nicht zum Einsatz. Wenn Waren (z.B Beerenschalen) so angeliefert werden, wird dies so belassen.

B. Bioladen

5. Obst und Gemüse

Wird hauptsächlich lose für den Kunden zur Mitnahme angeboten. Er kann eigene Beutel oder auch gebrauchte Tüten verwenden, ebenso die bereit gestellten Papier- oder Zellulosetüten. Bezug siehe 3.2. Beim Einsatz von eigenen Umverpackungen wird an der Kasse ein kleiner Ökobonus von 0,02€ abgezogen, ein eher symbolischer Akt. Von Zeit zu Zeit wird diese Handhabung wieder etwas aktiviert, da sie die Neigung hat, einzuschlafen.
6. Käsetheke
 - 6.1. „Paperlike“ und BPA-freie Folie (für die Laibstücke und einige wenige vorgeschnittene Stücke) ist die Standardverpackung. Bezug siehe 3.3
 - 6.2. „Ihre Dose – unser Käse“ so lautet ein Hinweisaufsteller für die Kunden. Wer möchte, darf also mit seiner eigenen Verpackung kommen. Hygienisch ist das über die Verwendung eines Tablettts regelbar, so dass die Kundendose nicht mit dem Tresen direkt in Berührung kommt.
7. Unverpacktstation

Idealerweise sollte hier der Kunde mit seinen eigenen Behältnissen aus den Glasbins der Station Getreide, Saaten etc. zapfen. Klappt nicht durchgängig. Wir stellen bei 70° von uns gereinigte Einweg-Gläser verschiedener Größen zur Verfügung.
8. Milchtankstelle

Kunden haben die Möglichkeit, regionale Frischmilch in eigene Flaschen abzufüllen.